

Gold-Silber Ratio auf Mehrjahreshoch

29.02.2016 | [Martina Fischer](#)

Weiterhin positive Stimmung am Gold-Markt

Beachtliche Zuflüsse bei den ETFs in den letzten Wochen

Gold profitiert weiterhin von seiner Rolle als "sicherer Hafen" und kletterte am vergangenen Mittwoch bis auf knapp 1.253 \$/oz. Es lag damit zwar noch sieben Dollar unter dem am 11. Februar erreichten Ein-Jahres-Hoch, dennoch bleibt die Stimmung am Edelmetallmarkt positiv: Die Wahrscheinlichkeit für weitere Zinsanhebungen in den USA geht zurück und auch die Aktienkurse und der Ölpreis können nur temporär Gewinne in einem generell schwachen Umfeld verbuchen. Auch der Goldpreis in Euro befindet sich weiterhin im Aufwärtstrend und erreichte mit 36,51 €/g am vergangenen Mittwoch den höchsten Stand seit April letzten Jahres.

Während Anleger im Euroraum auf diesen Preisanstieg teilweise mit Gewinnmitnahmen reagierten und das Metall verkauften, erfreuen sich ETFs insgesamt weiterhin großer Nachfrage. Analysten zufolge verbuchten Gold ETFs in der Woche bis zum 24. Februar Zuflüsse in Höhe von 2,6 Milliarden Dollar. Über einen Zeitraum von drei Wochen hatten die Zuflüsse einen Wert von 5,8 Milliarden Dollar (ca. 4,7 Millionen oz) und damit so viel wie seit 2009 nicht mehr.

Zudem unterstützen Zentralbanken die positive Entwicklung. So hat allein die russische Notenbank im Januar ihre Bestände um 20 t auf insgesamt 1.300 t erhöht. Innerhalb seines im Januar begonnenen Aufwärtstrends befindet sich Gold aktuell in einer Konsolidierungsphase. Kurzfristige Unterstützung sollte das Metall bei 1.220 \$/oz (14-Tage-Durchschnitt) finden, während ein charttechnischer Widerstand bei 1.260 \$/oz liegt, dem Jahreshoch vom 11. Februar.

Gold-Silber Ratio auf Mehrjahreshoch

Silber wird vom Gold outperformed, aber Erholung wahrscheinlich

Silber kann zunehmend nicht mehr mit der Entwicklung des Goldes mithalten: Die Gold-Silber Ratio erhöhte sich auf über 82. Damit ist Silber im Verhältnis zu Gold so günstig wie seit über sieben Jahren nicht mehr. Bei einem langjährigen Mittelwert der Relation um die 58 scheint eine Erholung gegenüber Gold wahrscheinlich. Im Laufe der vergangenen Woche hat sich der Silberpreis um 4% reduziert. Nach Bruch der Unterstützungsmarke bei 15 \$/oz liegt die nächste Unterstützung nun bei 14,67 \$/oz, dem 100 Tage Durchschnitt. Die ETF Bestände bewegen sich seit einem Monat auf ähnlichem Niveau bei über 500 Millionen Unzen.

Performance erneut angelehnt an die Bewegung des Goldes

Platin-Discount zu Gold auf Rekordniveau von über 300 \$/oz

Die Bewegung des Platins zeigte im Laufe der Woche erneut wenig Eigenleben. Offenbar nimmt Gold weiterhin den größten Einfluss auf die Bewegung. Das Edelmetall fiel auf ein Niveau von 920 \$/oz zurück. Die nächsten interessanten Levels von Interesse dürften 909 \$/oz bzw. 890 \$/oz sein. Ein leichter Anstieg der physischen Nachfrage konnte verzeichnet werden, die Nachhaltigkeit scheint jedoch trotz der niedrigen Preise fraglich. Platin Schwamm handelt weiterhin unverändert. Auffällig sind die Relationen bei den PGMs: Die Platin-Palladium Ratio lag inzwischen bei 1,88:1. Das ist die höchste Ratio seit März 2014. Der Discount von Platin zu Gold liegt derzeit bei über 300 \$/oz - auch ein Rekordwert!

Palladium wieder unter der 500 \$/oz Marke

Auf längere Sicht wieder Hoffnung auf Preiserholung

Wie schon letzte Woche von uns erwartet, konnte Palladium die 500er Marke tatsächlich nicht halten und sah seinen Tiefkurs am Donnerstagabend bei 478 \$/oz. Trotzdem glauben wir, dass die schwächeren Kurse nur eine Korrektur bedeuten und dass wir auf längere Sicht wieder höhere Preise sehen werden. Die

Palladium Schwammprämie ist unverändert zu letzter Woche bei weiterhin guter Nachfrage.

Mit Spannung erwarten die Marktteilnehmer die für Palladium wichtigen Automobil-Absatzzahlen des heute ablaufenden Monats. In den USA werden diese wieder auf sehr gutem Niveau und höher im Vergleich zum Februar des Vorjahres erwartet. Die chinesischen Beamten werden zum Palladiumverbrauch weniger beitragen, weil ihre neuen Dienstwagen nach einem Staatsratsbeschluss zu über 50 % mit alternativen Energien angetrieben sein müssen. Palladium Produzenten, die keine Entlastung durch Währungskurs haben, leiden weiter unter den niedrigen Preisen. North American Palladium vermeldet für 2015 gegenüber dem Vorjahr sinkenden Umsatz und rückläufige Fördermengen.

Im Rhodium etwas gestiegene Nachfrage; Ruthenium mit leicht gestiegenen Umsätzen und Iridium momentan etwas ziellos

Rhodium hat im Laufe der Berichtswoche aufgrund physischer Nachfrage, insbesondere aus der Chemieindustrie und größerem Interesse von Investoren leicht angezogen. Der Preis ist daraufhin (nur) wenig gestiegen, da die Bereitschaft von Händlern und Minen in steigende Preise hinein zu verkaufen nach wie vor gegeben ist. Zum Ende der Woche hat es dann auch wieder so ausgesehen, als ob die Kaufwelle wieder abgeebbt ist, da das Angebot sofort wieder anstieg.

Ruthenium hält sich nach wie vor bedeckt, was die weitere Entwicklung angeht. Umsätze sind wieder auf einem besseren Niveau, aber immer noch keine Signale, in welche Richtung die Reise gehen wird. Auch im Iridium gibt es weiterhin keine Neuigkeiten. Umsätze waren etwas höher als in der Vorwoche, aber noch weit davon entfernt zukunftsweisend zu sein. Keine Preisveränderungen.

© Volker Skowski, Dipl.-Kfm., Global Business Unit
[Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH](#)

Disclaimer: Diese Ausarbeitung dient ausschließlich der Information des jeweiligen Empfängers. Sie darf weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch Heraeus vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Die in Edelmetalle Aktuell enthaltenen Informationen und Meinungen beruhen auf den Markteinschätzungen durch die Heraeus Metallhandelsgesellschaft mbH (Heraeus) zum Zeitpunkt der Zusammenstellung. Der Bericht ist nicht für Privatanleger gedacht, sondern richtet sich an Personen, die gewerbsmäßig mit Edelmetallen handeln. Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen, Meinungen und Markteinschätzungen unterliegen dem Einfluss zahlreicher Faktoren sowie kontinuierlichen Veränderungen und stellen keinerlei Form der Beratung oder Empfehlung dar, eine eigene Meinungsbildung des Empfängers bleibt unverzichtbar. Preisprognosen und andere zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unwägbarkeiten verbunden und die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können erheblich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Heraeus und/oder Kunden können Transaktionen im Hinblick auf die in dieser Ausarbeitung genannten Produkte vorgenommen haben, bevor diese Informationen veröffentlicht wurden. Infolge solcher Transaktionen kann Heraeus über Informationen verfügen, die nicht in dieser Ausarbeitung enthalten sind. Heraeus übernimmt keine Verpflichtung, diese Informationen zu aktualisieren. Die in dieser Ausarbeitung enthaltenen oder ihr zugrundeliegenden Informationen beruhen auf für zuverlässig und korrekt gehaltenen Quellen. Heraeus haftet jedoch nicht für die Richtigkeit, Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen sowie für etwaige Folgen ihrer Verwendung. Ferner übernimmt Heraeus keine Gewähr dafür, dass die genannten Preise tatsächlich erzielt worden sind oder bei entsprechenden Marktverhältnissen aktuell oder in Zukunft erzielt werden können. Durch das Setzen eines Links zu fremden Internet-Seiten ("Hyperlinks") macht sich Heraeus weder diese Website noch deren Inhalt zu eigen, da Heraeus die Inhalte auf diesen Seiten nicht ständig kontrollieren kann. Ferner ist Heraeus nicht verantwortlich für die Verfügbarkeit dieser Internet-Seiten oder von deren Inhalten. Hyperlink-Verknüpfungen zu diesen Inhalten erfolgen auf eigenes Risiko des Nutzers. Heraeus haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die dem Nutzer aus der Nutzung und der Existenz der Informationen auf diesen Webseiten entstehen. Heraeus haftet ferner nicht für die Virenfreiheit dieser vom Nutzer aufgerufenen Informationen.

Alle im Bericht genannten Preise sind Geldkurse im Interbankenmarkt, die Charts basieren auf Thomson Reuters.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/276230--Gold-Silber-Ratio-auf-Mehrhreshoch.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).